



GBK-Kommunalrundbrief Nr.118

Februar 2021

Liebe Mitglieder,
Liebe Kommunalpolitiker*innen,

digitale Sitzungen sind in Brandenburg noch immer eher eine Seltenheit. Dabei hat der Landtag schon lange in der Notlagenverordnung dazu die Weichen gestellt. Es hapert jedoch an der Umsetzung, wie auch auf unserem Vernetzungstreffen festgestellt wurde. Das MIK sieht derzeit keinen Handlungsbedarf, auch weil es dort in der Kommunalaufsicht wenig Anfragen gibt. Der Städte- und Gemeindebund empfiehlt seinen Mitgliedern digitale Konferenzen, sieht aber auch die rechtlichen Schwierigkeiten bei der Umsetzung, falls das Netz nicht stabil ist und wie Abstimmungen verlaufen sollen. Gut funktioniert es u.a. in Hohen Neuendorf und Zeuthen, auch im Barnim und Potsdam. Die Frankfurter Grüne Fraktion hat dazu eine Umfrage erstellt. Wir planen gerade ein Seminar dazu, unser sozialdemokratischer Schwesterverein bietet [eines am 27.2. an](#). Das könnt ihr auch zweifelnden Sozialdemokrat*innen empfehlen. Wie es funktionieren kann, beschreibt aktuell die [kommunal](#).

Mit diesem GBK-Rundbrief werden wir wieder die regelmäßigen Informationen aufnehmen, und basteln dafür an einem neuen Format. Tipps und Wünsche nehmen wir gerne an

Schöne Grüße

Ansgar Gusy

Inhaltsverzeichnis

- Umgang mit Rechts
- Hilfe für Kommunalpolitiker*innen bei Hetze und Angriffen
- Radverkehr
 - Lastenradprämie
 - Fördermöglichkeiten Radverkehr
 - Antrag Barnim: Radkonzept fortführen
 - Antrag Havelland: Fördermittel für's Fahrrad
 - Mapathon- Radwegekonzept selbst planen
- Fraktionsfinanzierung
 - Entschädigung sachkundige Einwohner*innen
 - Werbemittel aus Fraktionsmitteln?
 - professionelle Fraktionsarbeit
- Bauen und Infrastruktur
 - Antrag nachhaltiges Bauen Templin: Grundsatzbeschluss
 - Wasserhaushalt
 - Photovoltaik
 - Infrastruktur-Atlas und Veranstaltungen dazu
 - Ernährung und Stadtentwicklung
- Corona-Ausgleichsmittel für Kommunen
- Badstellen
- Frauen Macht Kommune
- Seminare

Positionspapier: Unser Umgang mit der AfD - Klare Kante!

Der bündnisgrüne Landesvorstand hat eine Handlungsempfehlung für Kommunalpolitiker*innen und Ortsvorstände zum Umgang mit der AfD herausgegeben. Die Empfehlung wurde im Januar mit Mandatsträger*innen diskutiert und weitere Anregungen aufgenommen. „Klare Kante“ ist die Botschaft des Papiers und die Aufforderung, keinen Anträgen aus den Reihen der AfD zuzustimmen, sondern den Kontext zu diesen Anträgen herzustellen. Der Landesvorstand bietet allen Kreisen Gespräche zu diesen Handlungsempfehlungen an. Die GBK führt Trainings für den Umgang mit Rechtspopulisten durch.

Beratungsstelle für Betroffene digitaler Gewalt

HateAid ist die einzige Beratungsstelle Deutschlands, die ausschließlich Betroffene von digitaler Gewalt unterstützt. Dazu gibt es noch die grüne Netzfeuerwehr, die über die Landesgeschäftsstelle Bündnis 90/Die Grünen erreichbar ist.

[Hateaid.org](https://hateaid.org)

Ansprechpartner bei aggressivem Verhalten gegenüber kommunalen Amts- und Mandatsträgern

Polizeipräsidium des Landes Brandenburg richtet zentrale Ansprechstelle ein

Hauptamtliche Bürgermeister, Amtsdirektoren, ehrenamtliche Bürgermeister, Stadtverordnete, Gemeindevertreter und andere kommunale Mandatsträger können sich z.B. im Falle von Drohbotschaften an diese Stellen wenden. Sie ist beim Polizeipräsidium des Landes Brandenburg angesiedelt. Die Ansprechstelle ist unter der Rufnummer **0331-283 4040** zu erreichen.

Beleidigt und Bedroht

Arbeitsbedingungen und Gewalterfahrungen von Ratsmitgliedern in Deutschland



Foto (c) kaipong (– iStock)

Verbale und tätliche Gewalterfahrungen gehören zunehmend auch zum Alltag von Politiker*innen, die in Gemeinden und Kommunen ehrenamtlich engagiert sind. Damit ist das politische Ehrenamt einer zusätzlichen und mitunter belastenden Herausforderung ausgesetzt. Gerade weil das kommunalpolitische Ehrenamt von zentraler Bedeutung für die gelebte Demokratie ist, bedarf es geeigneter Maßnahmen im Umgang mit politisch motivierter Gewalt. Diese sollten Arbeitsbedingungen von ehrenamtlichen Kommunalpolitiker*innen und Gewalterfahrungen von Betroffenen berücksichtigen.

Die qualitative Studie befasst sich damit und reflektiert Lösungsansätze im Umgang mit Gewalt, die eine Vielzahl von politischen Akteur*innen und Institutionen einbeziehen.

Von Selina Alin, Dr. Sebastian Bukow, Jana Faus und Stefanie John

Hrsg. Heinrich-Böll-Stiftung Berlin, Januar 2021, 64 Seiten

[Die Studie findet sich hier >>>](#)

Radverkehr

Neues Bundesprogramm für mehr Radverkehr in Stadt und Land

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat mit den Ländern eine Verwaltungsvereinbarung zur Förderung der Radinfrastruktur unterzeichnet. Der Bund stellt bis 2023 rund 660 Millionen Euro zur Verfügung.

Verkehrsminister Guido Beermann: „Jede Investition in eine bessere Radinfrastruktur ist eine Investition für mehr umweltfreundlichen Verkehr. Ich freue mich, dass der Bund hierfür Mittel aus einem Sonderprogramm bereitstellt. Wir wollen den Radverkehr in Brandenburg weiter stärken, damit mehr Menschen umsteigen. Bereits mit dem Nachtragshaushalt 2020 haben wir das Budget der Radverkehrsbeauftragten festgeschrieben sowie das Bewilligungsvolumen in den Förderprogrammen für kommunalen Radwegebau (KStB) und eine verbesserte Verknüpfung von Radverkehr und ÖPNV (ÖPNV Invest) aufgestockt. Über die verschiedenen Programme stehen uns in 2021 rund 30 Millionen Euro für den Radverkehr zur Verfügung. Wir haben auch gerade eine Förderung für Lastenfahrräder auf den Weg gebracht.“

Der Bund stellt den Ländern im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ Finanzhilfen in Höhe von 657 Millionen Euro für Investitionen in den Radverkehr zur Verfügung. Das Programm soll zu einem effizienten Klimaschutz und der konsequenten Gestaltung einer modernen und menschengerechten Mobilität, vor allem auch im ländlichen Raum beitragen.

Die Finanzhilfen des Bundes sollen für Investitionen eingesetzt werden, die die Attraktivität und Sicherheit des Radfahrens erhöhen und zum Aufbau einer möglichst lückenlosen Radinfrastruktur beitragen. Stadt-Umland-

Verbindungen sollen gestärkt werden. Außerdem soll der Radverkehr besser mit anderen Verkehrsträgern vernetzt und der zunehmende Lastenradverkehr berücksichtigt werden.

Was wird gefördert?

- Der Neu-, Um- und Ausbau flächendeckender, möglichst getrennter und sicherer Radverkehrsnetze
- eigenständige Radwege
- Fahrradstraßen
- Radwegebrücken oder Unterführungen einschließlich Beleuchtung und Wegweisung
- Abstellanlagen und Fahrradparkhäuser
- Optimierung des Radverkehrs durch beispielsweise getrennte Ampelphasen
- Erstellung von erforderlichen Radverkehrskonzepten zur Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger
- Lastenradverkehr

Das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung erarbeitet derzeit die Fördermodalitäten und Antragsunterlagen für die Brandenburger Städte und Kommunen.

Die Lastenradprämie

Dazu Informationen von Clemens Rostock:

Das Wichtigste in aller Kürze:

Was wird gefördert: Die Anschaffung neuer Lastenfahrräder mit und ohne E-Antrieb

Wer wird gefördert: Gemeinden und Gemeindeverbände, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, eingetragene Vereine und Unternehmen

Wie hoch ist die Förderung: Der Fördersatz beträgt 50% des Kaufpreises. Bei Lastenrädern, die für die Allgemeinheit kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, kann der Fördersatz auf 80% steigen! Es gibt Förderobergrenzen von 2.500 € für Räder ohne und 4.000 € für welche mit E-Antrieb.

Wo stellt man die Anträge: Landesamt für Bauen und Verkehr. Formblätter gibt es unter www.lbv.brandenburg.de Bitte schaut, wo in Euren Kommunen Lastenräder zum Einsatz kommen könnten. Schaut auf Eure Verwaltung und gemeindeeigene Betriebe und stellt Anfragen und/oder Anträge. Sprecht Unternehmen an, insbesondere mit Lieferdienstleistungen. Informiert die Vereine bei Euch vor Ort über die neue Fördermöglichkeit.

Verbreitet die Kunde auch über die Sozialen Netzwerke: Ihr findet passende Posts und sharepics auf meinen Profilen: <https://www.facebook.com/RostockClemens>, https://twitter.com/Clemens_Rostock und https://www.instagram.com/clemens_rostock/

Jeder Transport mit einem Lastenrad würde ohne Lastenrad wohl mit einem Auto stattfinden. Gerade kurze Autofahrten haben einen sehr hohen Kraftstoffverbrauch. Neben der Wirkung für den Klimaschutz leisten Lastenräder auch einen Beitrag zur Reduzierung von Lärm, Schadstoffemissionen und Verkehrsunfällen. ;)

Fragen? Dann meldet Euch bei meinem Mitarbeiter Sebastian Koeppen: buero.clemens.rostock@mdl.brandenburg.de

Herzliche Grüße rundherum!
Clemens

Dazu gibt es eine Veranstaltung am 8. Februar von Clemens Rostock: Anmeldung über Facebook.

Radwegekonzept und Beteiligung Barnim

Die Bündnisgrünen haben zusammen mit der CDU und SPD einen Antrag zur Evaluierung und Fortführung des Radwegekonzepts gestellt. Dabei geht es um touristische Routen genauso wie um Alltagswege. Einbezogen werden soll ein neu zu gründender Beirat, an dem sich Verbände beteiligen sollen.

Klima und Radfahren Havelland

Antrag der Bündnisgrünen Fraktion zur Nutzung der Fördermittel

Beide Anträge findet ihr hier:

<https://wolke.netzbegruenung.de/s/ox9Gir9GxNZABt9>

Radwegeplanung selbst gemacht

Mapathon: Mapathon leitet sich von den Begriffen Hackathon und Maps (deutsch: Landkarte) ab. Dieses Verfahren kommt aus der freien Softwareszene.

Programmierer*innen (Hacker) erarbeiten an einem Tag oder einem Wochenende ein Programm, oder beschäftigen sich mit einem bestimmten Problem. Bei einem Mapathon kommen fahrradinteressierte Menschen aus einer Stadt oder Kommune zusammen, um ein Radverkehrsnetz zu erarbeiten und auf dem Stadtplan grafisch darzustellen.

[ADFC - Artikel](#)

Fraktionsfinanzierung

Sachkundige Einwohner*innen

Für die Teilnahme von sachkundigen Einwohner*innen an Fraktionssitzungen können die Fraktionen den Personen ihre Aufwendungen erstatten. Das antwortete das MIK auf eine Anfrage im Landtag.

https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab_2400/2420.pdf

Werbematerial

Materialien aus Parteishops, wie Give-aways, z.B. Jojos oder Kugelschreiber, sind in der Regel für Fraktionen nicht geeignet, da sie das Logo der Partei tragen. Dafür sollten Fraktionen eigene Werbemittel erstellen, falls die Beschaffung durch die kommunale Zuwendungsrichtlinie gedeckt ist. Dieses sollte vorher geprüft werden.

Fraktionsgeschäftsführung:

Kreistag Dahme- Spreewald
professionalisiert Fraktionsarbeit

Der Kreistag Dahme-Spreewald hat auf seiner Juni-Sitzung beschlossen, den Fraktionen zu ermöglichen, Mitarbeiter*innen für die Organisation ihrer Arbeit einzustellen. Die kleinsten Fraktionen bekommen nach einem Stufenplan bis zu 750,-€, von 6-10 Mitgliedern gibt es bis zu 1.000 € und in einer dritten Stufe gibt es bis zu 1250 € monatlich.

Die Mittel können auch verwendet werden für Kosten der Einbeziehung der sachkundigen EinwohnerInnen der einzelnen Fachausschüsse des Kreistages, wenn diese der Vorbereitung von Initiativen der Fraktion im Kreistag oder der Meinungsbildung zu Entscheidungen dienen.

Weitere Informationen:

[Synopsis der Vorlage >>>](#)

[Vorlage >>>](#)

Bauen und Infrastruktur**Wassermanagement**

Beim Vernetzungstreffen im letzten Jahr hat die Fraktion aus dem Havelland einen Antrag zum Wassermanagement vorgestellt. Weitere Anfragen und Unterlagen dazu gibt es von der Fraktion in der Uckermark.

Alles kann hier heruntergeladen werden:
<https://wolke.netzbegruenung.de/s/Ee4YZNtGyZrM9Ze>

Grundsatzbeschluss zum Nachhaltigen Bauen in Templin

Die grüne Stadtfraktion Templin hat nach einem Seminar zum nachhaltigen Bauen einen Antrag auf einen Grundsatzbeschluss zum nachhaltigen Bauen in Templin gestellt. Darin werden

die Kriterien aufgelistet, nach den Flächennutzungspläne und Bauvorhaben geprüft werden sollen.

Der Beschluss kann hier heruntergeladen werden:
<https://wolke.netzbegruenung.de/s/qoJGmD8km2p6HT3>

Photovoltaik

Positionspapier der Landtagsfraktion zu Photovoltaik

Die Landtagsfraktion hat ein Papier zum Umgang mit Photovoltaik-Anlagen auf Freiflächen verabschiedet. Dazu hatte es eine konstruktive Diskussion auf dem Vernetzungstreffen gegeben. Das Papier, weitere Unterlagen und die Präsentation von Isa Hiekel findet ihr hier:
<https://wolke.netzbegruenung.de/s/jQeKidwzGzE9NTk>

Infrastrukturatlas

DATEN UND FAKTEN ÜBER ÖFFENTLICHE RÄUME UND NETZE

Der [Infrastrukturatlas](#) illustriert in 19 Beiträgen mit zahlreichen Infografiken erstmals Infrastrukturen als Querschnitt unseres gesellschaftlichen Lebens und Arbeitens, von den Glasfaserkabeln über Fahrradwege bis zu den Kitas, Schwimmbädern und Theatern.

Infrastrukturen und öffentliche Räume bilden das Rückgrat unserer Gesellschaft. Der Atlas illustriert, wie es um Infrastrukturen u.a. in Kitas und Schwimmbädern, bei Schienen, Versorgungsnetzen und Krankenhäusern bestellt ist. Vor allem aber verdeutlicht er, was Infrastrukturen leisten sollten, wie sie nachhaltig gestaltet und langfristig zugunsten aller verbessert werden können.

Online-Seminar-Reihe zum Infrastruktur-Atlas

#1 Breitbandausbau: Infrastrukturen für die vernetzte Gesellschaft, 25. Februar,

17.00 – 18.15 Uhr [Anmeldung](#)
#2 Kitas: Infrastrukturen für die Jüngsten, 03. März, 17.00 – 18.15 Uhr [Anmeldung](#)

#3 Zukunftsinvestitionen: Infrastrukturen für die ökologisch-soziale Transformation, 17. März, 17.00 – 18.15 Uhr [Anmeldung](#)

Ernährung und Stadtentwicklung

„Kommunen gestalten Ernährung – neue Handlungsfelder nachhaltiger Stadtentwicklung“

erläutert anhand von zwei Beispielen, wie es u.a. gelingen kann nachhaltige Ernährung und regionale Ernährungskreisläufe zu stärken.

https://www.dstgb.de/dstgb/Homepage/Publicationen/Dokumentationen/Nr.%20153%20-%20Kommunen%20gestalten%20Ernahrung/Doku_153_FINAL_Web.pdf

In Brandenburg dazu auch im Internet zu empfehlen: <https://ernaehrungsrat-brandenburg.de/>

Ausgleich kommunaler Steuermindereinnahmen durch Corona

In einem Schreiben an den Landtag hat die Landesregierung aufgelistet, welche Mittel jede Kommune bekommt aus der Richtlinie des Landes Brandenburg für die Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich kommunaler Steuermindereinnahmen im Jahr 2020

Das Schreiben findet ihr hier: <https://wolke.netzbegrueung.de/s/fs8TXj9pjSe5kYN>

Kommunale Badestellen

Zur Rechtssituation kommunaler Badestellen hat der parlamentarische Dienst der Landtagsfraktion ein Gutachten erstellt, auf das auch Heiner Klemp auf der Kommunal-Liste hingewiesen hat.

Verkehrssicherungspflichten an kommunalen Badegewässern
 – Haftungsrisiken nach der geltenden Rechtslage
 – Mögliche Rechtsänderungen für Badestellen

Das Gutachten findet ihr hier: <https://www.parlamentsdokumentation.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/gu/14.pdf>

Es wird dazu eine Anhörung im Landtag geben.

Frauen Macht Kommune

Wie können die Belange von Frauen und Männern in der Kommune gleichberechtigt berücksichtigt werden? In vielen Gremien sind mehr Männer als Frauen anzutreffen. Wie das Verhältnis aussieht, hat Frauke Havekost in ihrem Beitrag aufgezeigt. Welche Voraussetzungen für Parität es bedarf, hat Prof.in Silke Laskowski in ihrem Beitrag skizziert. Welche Forderungen Gleichstellungsbeauftragte an ihre Arbeitsbedingungen haben, schreibt die Sprecherin der Gleichstellungsbeauftragten Brandenburgs, Christine Bonk aus Oranienburg. Dr. Christine Rabe stellt mit Gender Budgeting einen Ansatz vor, wie im Haushalt gezielt Ausgaben für Frauen und Männer gesteuert werden können. Die Broschüre der GBK geht an alle bündnisgrünen Kommunalpolitiker*innen sowie an alle Ämter, Landkreise und Städte. Die Broschüre wird demnächst auf der Homepage veröffentlicht. Solange kann es hier heruntergeladen werden: <https://wolke.netzbegrueung.de/s/EnNxNSxn6EZxjAr>. Weitere gedruckte Exemplare können bei uns bestellt werden.

Online-Seminar: Diskussion und Analyse eines Kommunalhaushalts

Der kommunale Haushalt im Boitzenburger Land

mit Paul-Georg Fritz

Wann: Dienstag, den 09. Februar 2021

von/bis: 20:00-22:30 Uhr

Zum Seminar: Unter welchen Gesichtspunkten beginne ich die Analyse eines kommunalen Haushalts? Wo finde ich Auffälligkeiten und wie bewerte ich diese? Welche Fragen gibt es zu dem Haushalt? Welche eigenen Schwerpunkte kann ich im Rahmen der Haushaltsdiskussion setzen?

Am Beispiel des Haushalts Boitzenburger Land soll dieses diskutiert werden.



Zum Seminarleitung: Paul-Georg Fritz war von 2001 bis 2019 Kämmerer in verschiedenen Kommunen, 2001 bis 2008 im Amt Peitz Beigeordneter in Neukirchen-Vluyn für das „Nicht-technische Dezernat“ und von 2011 bis 2019 Beigeordneter für den Bereich „Finanzen, IT und Recht und technischer und kaufmännischer Gebäudeservice“ in der Stadt Wesel. Fitz ist Volljurist und nebenamtlich Prüfer beim Gemeinsamen Juristischen Prüfungsamt der Länder Berlin und Brandenburg.

Anmeldung: <https://www.gbk-brandenburg.de/anmeldung-zum-seminar/>

[\(Hier geht es zur Anmeldung\)](https://www.gbk-brandenburg.de/anmeldung-zum-seminar/)

Online-Seminar: Erfolgreich kommunizieren zum Klimawandel

Was grüne Klimaschützer*innen über die bedingte Kraft von Klima-Fakten wissen sollten

Mit Carel Mohn, Berlin, Klimafakten.de

Wann: Dienstag, 10. Februar 2021

von/bis: 19:00 – 21:00 Uhr



Zum Seminar: Kommunalpolitiker*innen kennen das frustrierende Gefühl, weil sich andere Mandatsträger*innen in der Stadtverordnetenversammlung wichtigen klimapolitischen Vorhaben gegenüber verschließen und gute, wissenschaftlich basierte Sachargumente immer wieder im Leeren verhallen. Doch nicht nur in der kommunalen Vertretung, auch in unserem Alltagsumfeld ist es schwer, Mitmenschen von den Vorteilen einer nachhaltigen Lebensweise zu überzeugen.

Warum ist das so, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen und sich Sorgen und Probleme offensichtlich türmen? Wie können wir erfolgreicher argumentieren? Hierzu erhalten wir in dem Seminar Anregungen von Carel Mohn zur Klimakommunikation und diskutieren über Gesprächsansätze, die nicht nur auf die Kraft der Fakten setzen.

Zur Seminarleitung: Carel Mohn ist seit 10 Jahren Chefredakteur und Projektleiter des Informations- und Kommunikationsprojektes „Klimafakten.de“. (www.klimafakten.de).

Anmeldung: <https://www.gbk-brandenburg.de/anmeldung-zum-seminar/>

[\(Hier geht es zur Anmeldung\)](https://www.gbk-brandenburg.de/anmeldung-zum-seminar/)